

Die Fränzlis und die Kirchenorgel: Ein Projekt

Die **Fränzlis da Tschlin** haben am Samstagabend zusammen mit dem **Appenzeller Organisten Rudolf Lutz** ein Konzert unter dem Titel **«Walzerschmerz und Orgelkonzert»** in der Martinskirche in Chur gegeben.

Vor fast genau sechs Jahren gleiches Konzert, fast dieselben Protagonisten, volle Kirche: Was am Samstagabend in Churs Martinskirche von den Fränzlis da Tschlin in der teils neuen Zusammensetzung mit den Damen Madlaina (Bratsche), Cristina (Cello) und Anna Staschia (Violine) und den Urgesteinen Domenic (Klarinette) und Curdin (Bassgeige) Janett zusammen mit dem Appenzeller Organisten Rudolf «Lützli» Lutz präsentiert wurde, ist ein Projekt.

Wir leben im Zeitalter der Projekte mit wechselnder und unterschiedlichster Nachhaltigkeit. Das Konzert unter dem Titel «Walzerschmerz und Orgelkonzert» in der Reihe der Churer Orgelkonzerte unter der Leitung von Organist Stephan Thomas ist eines der nachhaltigen Projekte. An und für sich genügen sich die Fränzlis da Tschlin selbst, wie wohl auch der Entertainer-Organist Lutz. Ihr Zusammenwirken im zweiten Konzertteil war unterhaltsam und selbstredend von hohem musikalischem Können geprägt. Wohl nicht unwesentlich dazu beigetragen hat dazu der «alt-Fränzlis» Men Steiner, zog der doch

im richtigen Moment die richtigen Register an der ehrwürdigen Martinskirchenorgel.

Auf zu neuen Ufern

Die Fränzlis haben mit den drei Janett Girls – wie sie Madlaina liebevoll bezeichnet – nicht nur das äussere Erscheinungsbild verändert, sondern weit mehr auch den Fränzlis Sound – er ist streicherlastig und damit differenzierter geworden. Im

neuen Programm kommt dies deutlich zum Ausdruck: Die Fränzlis da Tschlin sind auf einem diskreten aber zielstrebigem Weg zu etwas neuen Ufern unterwegs. Vom neuen Programm, welches bald auf einer Live-CD zu hören sein wird, wurden am Samstagabend Teile davon vorgestellt. Madlaina Janett erwies sich an diesem Churer Konzert nicht nur in ihrer Rolle als Moderatorin als lupenreine Synthese ihrer Vorgänger

Flurin Caviezel und Men Steiner, sondern genauso als unterhaltsame Romanischlehrerin. Ihre Art, wie sie durchs vielfältige Programm führte, verlieh dem Konzert eine gewisse Leichtigkeit im sakralen Bau. Vielseitig auch die verbal und musikalisch erzählten Geschichten. Vom Bart und dem Onkel, über die Jagd, hin zum wunderbaren dreistimmigen A-cappella-Gesang der Janett Girls.

Schöne Momentaufnahmen

Im wahrsten Sinne des Wortes jeweils eine Performance für sich waren die Soloeinlagen von Rudolf Lutz auf der Orgel. Mit Appenzeller Witz geprägt brachte er Improvisationen, Fugen wie Ragtime zum Besten. Die anschliessenden Nummern zusammen mit den Fränzlis, Walzer und Polkas, waren einfach mal schöne Momentaufnahmen. Es mag nicht erstaunen, dass man die Fränzlis erst nach zwei Zugaben in den Feierabend entliess.

Und wer das Konzert verpasst hat oder es sich nochmals in Ruhe anhören möchte: Radio Rumantsch hat aufgezeichnet und wird es frei Haus liefern. DOMENIC BUCHLI



Die **Fränzlis da Tschlin** und der **Organist Rudolf Lutz** beim gemeinsamen Konzert in der Churer Martinskirche. (FOTO MARCO HARTMANN)